



Abschlussexkursion Ungarn 3S

Unsere Abschlussexkursion führte uns nach Ungarn. Mit vollbepackten Koffern und guter Laune (die nur der Busfahrer nicht mit uns teilte) brachen wir auf. Unser erstes Ziel war die Schokoladenmanufaktur Zotter. Bei der Führung sahen wir, dass der größte Teil der Arbeit mit Maschinen erledigt wird. Die Kakaobohnen werden Fair Trade aus Nicaragua importiert. Natürlich durften wir auch die herrlichen Schokoladevariationen verkosten. Das Running-Chocolate war perfekt, um unseren Hunger auf Schokolade zu stillen.

Vollgepumpt mit Schokolade fuhren wir dann zum Essig- und Schnapshersteller Gölles. Dort werden edle Schnäpse und bis zu 20 Jahre gereifter Essig hergestellt. Der Lagerraum umfasst über 8000 Fässer. Natürlich verkosteten wir auch hier einige der edlen Sorten. Dabei stellten wir eines fest: Schokolade, Essig und Brände vertragen sich nicht



wirklich miteinander!

Weiter führte es uns dann nach Ungarn.

Die Fahrt dauerte langweilige vier Stunden und die Überbeanspruchung der Gesäßmuskulatur führte zwischenzeitlich zu einer Zwangspause. Endlich in unserer Unterkunft angekommen, die etwas außerhalb der Stadt

lag, lernten wir die Einrichtung und Größe ungarischer Fremdenzimmer kennen. Ebenso machten wir mit unserem Reiseleiter Samuel und unserer Dolmetscherin Agnes Bekanntschaft. In den nächsten zwei Tagen bekamen wir eine Stadtführung durch die Stadtteile Buda und Pest. Wegen unserem straffen Zeitprogramm hatten wir leider nicht die Möglichkeit, die heimische Küche kennenzulernen. Am Dienstagabend stürzten wir uns ins ungarische Nachtleben. Sehenswert war dabei auch die Beleuchtung der Stadt bei Nacht. Am Mittwochnachmittag besuchten wir einen Weinbauer mit 600 ha Anbaufläche. Die Ernte erfolgt großteils maschinell. Anschließend hatten wir eine sehr interessante Weinverkostung in einem urigen Weinkeller. Gut gelaunt und sehr musikalisch ging es wieder zurück zur Unterkunft. Am vierten Tag stand die Puszta am Programm. Der Nationalpark bot Einblicke in die traditionelle ungarische Kultur und Zucht. Etwas geschwächt von den Vortagen rafften wir uns am letzten Tag auf, um wieder Richtung Heimat aufzubrechen. In Österreich angekommen, machten wir noch einen Zwischenstopp im nördlichen Burgenland bei der Halbtürnschen Gutsverwaltung. Schläfrig traten wir den restlichen Heimweg an. Was kann man sonst noch sagen? Schön war's.

Abschlussexkursion 5B

¡Hola! Mit unserem Klassenlehrer Dr. Schaffer und unserem Begleitlehrer Mag. Gösweiner machten wir uns Anfang dieses Schuljahres auf in Richtung Spanien. Nach einer elendlangen Busfahrt, die wir uns vor allem mit Musizieren, Kartenspielen und dem Ärgern von LKW-Fahrern verkürzten, kamen wir endlich in Lloret de Mar, einer spanischen Touristenstadt, an. Während unseres Aufenthalts konnten wir eine ausgewogene Mischung an landwirtschaftlichen und kulturellen Inhalten und natürlich auch an Spaß erleben: Wir besuchten das Bergkloster Montserrat, eine der weltgrößten Sekt- und Weinkellereien (Codorniu), eine Ziegenfarm, wohnten einer Fischversteigerung bei, konnten uns die verschiedensten kulinarischen Genüsse zu Gemüte führen (Tapas, katalonische Köstlichkeiten, Likörverkostung, ...) und machten natürlich auch in Barcelona Halt.

Dort genoss ein Teil eine Führung durch das Heimatstadion des FC Barcelona, der Rest bevorzugte eine kurze Siesta unter der spanischen Sonne. Nach einem typisch regionalen Abendessen gaben wir uns noch ein letztes Mal dem spanischen Nachtleben hin, bevor wir am Freitag wieder Richtung Heimat fuhren. Wir möchten uns hiermit noch einmal für die äußerst gelungene Abschlussexkursion bei unseren Begleitlehrern bedanken und hoffen, dass auch die nachfolgenden Klassen eine so abwechslungsreiche und schöne Reise erfahren dürfen. „¡Hasta la vista, amigos!“

